



Drittes Kapitel.

„Siehst Du dort drüben am andern Ufer des Sees den Hain von Bäumen und Buschwerk?“ kam Trinchen der an sie ergangenen Aufforderung alsbald nach. „Nun wohl, in demselben verborgen liegt ganz einsam ein dem unsern ähnliches Häuschen. Es gehört einem sehr guten Freunde vom Vater, der Walther heißt und sich im Sommer auch mit Fischfang beschäftigt, während er im Winter Holz im Walde fällt. Der arme Walther ist leider von einem sehr schweren und traurigen Schicksale heimgesucht worden. Vor nun zwei Jahren ist seine Frau an Nervenfieber gestorben. Alsdann sind seine vier Kinder, alles Knaben von denen der älteste dreizehn, der jüngste, das Davidle, aber erst fünf Jahr alt ist, nach und nach von derselben schlimmen Krankheit befallen worden, so daß sich das Elend ein ganzes Jahr lang hingezogen hat. Da ist's im Hauswesen